



Lebenswende  
Stiftung

# INFOBRIEF



## HAUS METANOIA · HAUS FALKENSTEIN · HAUS DYNAMIS

Sozial-diakonische Drogenhilfe · Suchttherapie · Betreutes Wohnen · Nachsorge

### Geistliche Gesinnung

Das Herz des Teilens

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freundinnen und Freunde unseres Werkes, heute möchte ich über die geistliche Gesinnung sprechen.

In unserem Leitvers lesen wir, dass die Wirkung des Heiligen Geistes sich auf zweierlei Weise zeigt nachdem die Menschen sich zu Gott und Jesus bekehrt haben:

♥ alle Gläubigen hatten ein Herz und eine Seele, also eine gleiche Gesinnung

♥ und keiner hat seinen Besitz oder Habe als sein Eigentum betrachtet.

Diese Einstellung zum Besitz, sowie unser Umgang mit der Einheit, kann ein Indikator dafür sein, ob ich eine geistliche Gesinnung habe.

Mit anderen Worten: Ob ich in einem geistlichen Modus lebe.

Wir alle wissen, dass wir als Christen alles was wir haben Gott zur Ver-

Die Menge der  
*Gläubigen*  
aber war ein Herz  
und eine Seele;  
und auch nicht einer  
sagte, dass etwas  
von seinen Gütern  
sein eigen sei,  
sondern alles war  
ihnen  
*gemeinsam.*

Apostelgeschichte 4,23

fügung stellen sollen. Irgendwann habe ich mir eine Frage gestellt: Wenn ich etwas abgebe fehlt mir etwas, also entsteht ein Vakuum – womit soll ich dieses füllen? Ganz besonders gilt das für:

♥ materielle Güter die wir uns hart erarbeitet haben (Geld, Urlaub, Autos, Häuser),

♥ die Menschen die wir ganz besonders mögen (Familie, Freundinnen & Freunde).

Aber auch Immaterielles wie:

- ♥ unsere Ideen und Gedanken
- ♥ unsere Gefühle und Beziehungen gehören zu Kategorien, die wir als Eigentum betrachten.

Wie kann ich dazu >>

## N° 174\_Herbst 2023

### INHALT

**Geistliche Gesinnung** \_1  
Das Herz des Teilens

**Hilferuf** \_3  
Die Lebenswende in Not

**Bauarbeiten in Hamburg** \_4  
Umbau in Haus Dynamis

**Freude: Ehemaligentreffen** \_5  
Wiedersehen in Frankfurt

**Meltem Ari: Ein Zeugnis** \_6  
Von Drogen und Therapie

**Kleine Wunder –** \_8  
gibt es immer wieder

**Impressum** \_8  
Kontakt & Spendenkonten

>> kommen, alles was ich habe, samt meiner Ideen und Beziehungen, an Gott abzugeben und dabei nicht zu verarmen? Wie schaffe ich es, in mir kein Vakuum, beziehungsweise Anspruchswünsche entstehen zu lassen, die meinen Umgang mit Gott und den Mitchristen begrenzt oder manchmal auch zerstört?

**INDEM ICH MICH AUF EINE SINNESÄNDERUNG EINLASSE.**

Es wird sehr viel Wert auf Bekehrung, Wiedergeburt und Taufe gelegt. Dies sind auf jeden Fall wichtige Dinge im Leben eines Menschen, aber damit ist der Weg oder Plan Gottes mit uns erst in einem Anfangsstadium. Zu einer Mündigkeit in Christus gehört auf jeden Fall eine Sinnesänderung, indem wir weniger für uns beanspruchen, sondern alles Gott zur Verfügung stellen.

Damit wir eine richtige Einstellung zum Besitz bekommen, besser gesagt uns davon lösen können, lasst uns die Frage stellen: Warum hän-

gen wir denn an materiellen Dingen, wie Geld, Arbeit, Besitz oder Gütern?

Es gibt nur eine Antwort darauf: Weil es uns Menschen eine Illusion der Sicherheit gibt!!!

Warum Illusion? Die Bibel sagt uns in Lukas 12,15: Er (Jesus) sprach zu ihnen:

„Sehet zu und hütet euch vor der Habsucht; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.“

Wem das zu mystisch ist der kann sich einfach die Frage stellen:

Was gehört uns tatsächlich? Mit gehören meine ich: Besitz im Sinne von unbegrenztem Anspruch, dauerhaftem Halten und Kontrolle über materielle und nicht materielle Güter, wie Ideen, die uns einfallen oder Beziehungen.

Kann jemand von uns behaupten, dass er allein unbegrenzten Anspruch und Kontrolle über das Geld hat, das er verdient und es ihm keiner wegnehmen kann?

Das Geld kann man durch Inflation, Betrug und Diebstahl loswerden,



Viktor Belalov  
Therapieleiter  
JACKSON Originals

**WAS GEHÖRT UNS TATSÄCHLICH?**  
**Wir Menschen besitzen in diesem Leben wenig wirklich.**

man kann es schlicht und einfach verlieren.

Kann jemand sagen, dass er allein Besitz und Kontrolle über seinen Körper hat?

Auf den ersten Blick würde ich sagen: Ja, ich kann mit meinem Körper alles machen was mir einfällt. Das ist auch eine Illusion, denn ich kann zwar meinen Körper bewegen wohin ich will, aber nur solange ich gesund bin, ich kann mir die Haare färben, aber nicht an der Größe meines Körpers etwas verändern. Weder ich noch irgendein anderer Mensch kann manche Krankheiten an meinem Körper heilen. Also ist die Kontrolle über den eigenen Leib auch sehr begrenzt.

Auch unsere Beziehungen sind sehr brüchig, >>



>> manchmal reicht es, ein oder einige Gerüchte in die Welt zu setzen und die Beziehung ist nicht mehr da.

Also müssen wir feststellen, dass wir Menschen in diesem Leben wenig wirklich besitzen. Unsere Besitzansprüche hier sind entweder sehr begrenzt oder sehr nominal.

Dies ist eine Tatsache, die wir uns eingestehen müssen, wenn wir zu uns selbst ehrlich sein möchten. Aber wenn wir das verstehen, fällt uns es viel leichter, uns von Dingen zu lösen:

♥ Wenn ich auf Dauer sowieso nichts halten kann, dann gehört mir auch nichts.

♥ Und wenn mir nichts gehört, kann mir auch keiner etwas wegnehmen.

Aber wenn mir nichts gehört, was soll ich mit den Gütern, die bei mir sind, tun? Wenn es nicht meins ist, kann ich es auch so behandeln, als ob es nicht meins ist! Ganz genau und zwar im positiven Sinne.

DAFÜR HALTE MAN UNS:  
FÜR *Dienster* CHRISTI  
UND VERWALTER DER  
GEHEIMNISSE GOTTES.

1. Korinther 4:1-2

Ich wünsche einem jeden Begegnung mit solchen Christen, die im richtigen Vertrauen leben, ohne etwas für sich zu beanspruchen. Ich bin Gott sehr dankbar dafür, dass er mir solche Menschen in den Weg gestellt hat. Uns von Gott anvertraute Güter und Beziehungen helfen uns, unser Leben zu gestalten. Mit anderen Menschen im Namen Gottes zu teilen macht uns nicht arm. Im Gegenteil: geteiltes Leben ist doppeltes Leben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Viktor Belalov <<



## HILFERUF

Die Lebenswende in Not

Liebe Freundinnen und Freunde!

Heute wende ich mich direkt an Sie mit der Bitte um Hilfe.

Die finanzielle Situation des Werkes ist **äußerst angespannt**. Infolge der hohen Inflation sind bei uns, wie auch bei anderen Werken die Spenden rückläufig. Gleichzeitig müssen wir für die vielen Gäste in unseren Einrichtungen die erhöhten Kosten für Energie und Lebensmittel tragen. Der Vorstand hat beschlossen die Ausgaben in allen Bereichen soweit wie

irgend möglich zu reduzieren. Frei werdende Stellen werden nicht mehr besetzt. Dies tut unserer Arbeit mit den Gästen nicht gut – ist aber nicht zu ändern.

Es ist abzusehen, dass wir, wenn sich die Situation nicht bessert, unsere Arbeit an den suchgefährdeten Menschen reduzieren müssen.

Im schlimmsten Fall werden wir eines der Häuser schließen müssen.

Engpässe hat es im Laufe von 45 Jahren Arbeit des Vereins Lebenswende e.V. immer wieder einmal gegeben.

Wie bisher vertrauen wir darauf, dass unser Herr uns auch jetzt hindurchhelfen wird. >>





>> Sie, liebe Freundinnen und Freunde tragen unsere Arbeit im Gebet und unterstützen uns mit Ihren Gaben.

Wir alle leiden unter der Inflation; und dennoch bitten wir Sie uns mit Ihrer Hilfe zum Helfen die Situation zum Besseren zu wenden. Ganz herzlich danke ich Ihnen für Ihr Verständnis und bin mit lieben Grüßen, dem treuen Gott befohlen,

Ihr Pfr.Friedrich Meisinger <<

Versorgungsausfälle dürfen nicht passieren, da die Versorgung für unsere Gäste und Mitarbeiter, die alle im Haus wohnen, gewährleistet sein muss. Inzwischen sind auch schon die neuen Wände gesetzt und auch beim Anbringen der Fliesen kommen wir gut voran.

Wir sind als Mitarbei-

ter dankbar, dass bisher alle Herausforderungen, die so ein Umbau in einem alten Haus mit sich brachte, gemeistert wurden und Gott ein gutes Gelingen der Arbeiten schenkt. Fast alle Arbeiten geschahen in Eigenregie mit unseren Gästen. An Gottes Segen ist alles gelegen.

Ihr Viktor Eggert <<

### Bauarbeiten in Hamburg

Haus Dynamis im Umbau

In unserem Haus Dynamis ist ein Umbau von einer großen Wohnung in zwei kleine Wohnungen im vollen Gang.

Anfang des Jahres begannen wir mit dem Abbruch der alten Wände. Es folgten die Arbeiten an den elektrischen Anlagen, Abwasserleitungen und der Kalt- und Warmwasserversorgung.

Die größte Herausforderung ist, dass neue System an das alte System anzuschließen und die Funktion der Steckdosen, Wasserversorgung und Toilettennutzung zu gewährleisten.



### WERKZEUGE GESUCHT!

Durch den Umbau sind verschiedene unserer Werkzeuge stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

Vielleicht hat jemand von unseren Freund\*innen einige **Geräte, die nicht mehr benötigt** und Haus Dynamis zur Verfügung gestellt werden können? So wäre in der Werkstatt wieder gutes Werkzeug für die Arbeitstherapie vorhanden. Es handelt sich hierbei um

- ✂ eine **Bohrmaschine**
- ✂ einen **Schwingschleifer**
- ✂ einen **Winkelschleifer**
- ✂ eine **Stichsäge**

Herzlichen Dank!





# Wiedersehen

## Freude: Ehemaligentreffen

Wiedersehen in Frankfurt

Mitte Juni durften wir nach längerer Zeit wieder ein Ehemaligentreffen in unseren Frankfurter Häusern feiern. Bei schönem Sommerwetter versammelten sich über 30 ehemalige und aktuelle Gäste sowie die Frankfurter Mitarbeitenden im Garten von Haus Falkenstein.

Viele Ehemalige hatten seit ihrer Zeit bei der Lebenswende nur wenig Kontakt gehabt und freuten sich über das Wiedersehen nach über 20 Jahren und länger.

Begrüßt wurde jeder einzelne durch Thomas Schäfer und Hans-Conrad Blendermann, die sich als Mitglieder des Vereins Lebenswende e.V. ehrenamtlich um die Ehemaligenarbeit kümmern. Danach wurden zwei Lieder vorgetragen und zwei unserer aktuellen Gäste gaben Zeugnis über ihr Leben vor und bei der Lebenswende. Anschließend hielt Pfarrer Friedrich Meisin-



**VIELE EHEMALIGE FREUTEN SICH ÜBER DAS WIEDERSEHEN NACH ÜBER 20 JAHREN UND LÄNGER.**



ger eine eindrucksvolle Predigt basierend auf dem Gleichnis vom verlorenen Sohn aus dem Lukas-Evangelium.

Derart seelisch gestärkt folgte nun auch die körperliche Stärkung in Form von Gegrilltem und leckeren Salaten, die unsere aktuellen Gäste in den

vergangenen beiden Tagen zubereitet hatten. Die Ehemaligen hatten dann Gelegenheit sich durch die umgebauten Häuser führen zu lassen. Viele waren überrascht, wie schön vor Allem die Zimmer im Haus Metanoia geworden sind. Aber es wurde auch viel Altes >>



>> wiedererkannt und damit kamen Erinnerungen hoch; beispielsweise „Hier mussten wir immer antreten, wenn wir was ausgefressen hatten und uns unsere Standpauke von Schwester Christa abholen.“ „Die war ganz schön streng...aber auch immer liebevoll.“

Der Nachmittag, den viele zu weiteren Gesprächen in wechselnden Gruppen nutzten, wurde durch die ebenfalls von unseren Gästen gebackenen Kuchen versüßt. Am frühen Abend löste sich die Gesellschaft langsam auf und wir hörten von vielen, dass man so ein Treffen doch ruhig regelmäßig wiederholen sollte.

Jochen Waiblinger <<

### Meltem Ari: Ein Zeugnis

Von Drogen und Therapie

Ich heiße Meltem Ari und bin 41 Jahre alt. Ich habe viel Gewalt in meiner Familie erlebt. Ich konnte dann mit dem ganzen Druck und Schmerz nicht umgehen.

Deswegen habe ich mit 14 Jahren angefangen,

Heroin zu konsumieren. Seit drei Jahren bin ich clean. Ich habe viele Anläufe genommen, um von den Drogen loszukommen.

Über sieben Langzeittherapien habe ich angefangen, aber immer wieder erfolglos abgebrochen. Ich habe angefangen, mich selber zu hassen.

Um mir meinen eigenen Drogenkonsum leisten zu können, habe ich angefangen, Drogen an Andere zu verkaufen.

Dafür wurde ich im Mai 2021 verhaftet und eingesperrt. Das war sehr schwer für mich. Gott sei Dank hatte ich die Chance, einen Teil meiner Strafe nicht mehr im Gefängnis, sondern in einer Therapieeinrichtung verbringen zu können!

Daher kam ich am 2.3.2022 nach Frankfurt in die Lebenswende in eine christliche Drogen-therapie. Seitdem ich hier in der Lebenswende bin, hat sich mein Leben sehr ins Positive gewendet. Es war eine große Chance,



Aus Abhängigkeit wurde ich zur Drogendealerin.

Ich kam ins Gefängnis. Das war sehr schwer für mich.

Gott sei Dank hatte ich die Chance einen Teil meiner Strafe in einer Therapieeinrichtung verbringen zu können.

Das hat mein Leben verändert.

die ich Gott sei Dank ergreifen durfte.

Wie war mein Leben, bevor ich in die Lebenswende kam? Meine Tage waren sehr unstrukturiert. Ich hatte weder meinen Schlafrhythmus unter Kontrolle noch hatte ich Motivation den >>



>> Haushalt voran zu bringen. Durch meine ungesunde Ernährung habe ich auch die Bedürfnisse meines Körpers nicht beachtet. Ich war in meiner eigenen Blase gefangen und hatte weder Selbstliebe noch Selbstbewusstsein. Es war schwierig, glücklich sein zu definieren, da ich die meiste Zeit alleine war und zu viel Zeit für negative Gedanken hatte.

Was habe ich in der Lebenswende gelernt und wie hat es mein Leben beeinflusst? Ich habe gelernt, aus mir selbst heraus zu wachsen und meine soziale Bindung zu meinen Mitmenschen zu stärken. Ebenso auch meine Mitmenschen zu lieben, zu respektieren und ihnen zu verzeihen. Diese Einstellung hat unvorstellbar meine vorher nicht vorhandene Selbstliebe und Selbstakzeptanz hervorgerufen und gestärkt. Meine sozialen Bindungen haben sich auch positiv auf mein Selbstbewusstsein ausgewirkt. Durch den Tagesablauf habe ich meinen



Als *Muslima* kam ich zur Lebenswende.

Als *Christin* darf ich nun mein „neues Leben“ leben.

Schlafrythmus in den Griff bekommen, gelernt, wie ein strukturierter Tagesablauf aussehen sollte und ein Gefühl dafür bekommen, meinen Tag in vollen Zügen zu leben.

Die täglichen Haushaltsaufgaben und das selbstständige Kochen im Team haben auch einen großen Teil zum Positiven beigetragen. Ebenso all die tollen Aktivitäten und die Zeiten zusammen als Gruppe.

Meine Bindung zu Gott hat sich durch die Kirchenbesuche und Gebete gestärkt und ich habe zum Glauben gefunden. Klar war das am Anfang alles nicht leicht und es ist mir schwergefallen. Aber wie sagt

man so schön: “Nichts ist unmöglich“ und das habe ich durch diese besondere Erfahrung noch mehr eingesehen.

Ich werde mein Bestes geben, all das Gelernte auch in meinen weiteren Jahren anzuwenden.

Im Frühjahr wurde ich in der FEG Frankfurt getauft. Als Muslima kam ich zur Lebenswende. Als Christin darf ich nun mein „neues Leben“ leben.

Ich bin sowohl den Mitarbeitern als auch meinen Mitbewohnern sehr dankbar für die wundervolle Zeit zusammen und für die Erfahrungen, die ich dank der Hilfe und Gebete der Unterstützer der Lebenswende sammeln durfte.

Meltem Ari <<

## Kleine Wunder –

gibt es immer wieder

Auch in diesen schwierigen Zeiten gibt es immer wieder kleine Wunder! Vor einigen Tagen lag im Hausbriefkasten unseres Hamburger Hauses Dynamis ein Umschlag mit 200 € und dem Hinweis, „Gottes Segen für die Mission im Haus“.

Ein weiterer Hinweis lautete: „ohne Spendernamen, ohne Steuerbescheinigung“.

Ein weiteres Wunder war, dass für einen unserer Frankfurter Therapiegäste nach 18-monatigem Streit zwischen zwei Bun-



desländern endlich eine Lösung für die Finanzierung des Unterhaltes und

der Unterbringung gefunden wurde.

Die hiesige Sachbearbeiterin im Sozialamt, die uns leider nicht direkt helfen konnte, sah aber die Unmöglichkeit der Situation und bemühte sich erfolgreich einen anderen Hilfestopf für unseren Gast zu finden.

Manchmal schickt uns Gott einen Engel, wenn er nicht selber unterschreiben will. Wir sind dankbar dafür, dass Er es immer wieder Menschen aufgibt, sein Wunderwerk Lebenswende zu unterstützen.

Ihr Jochen Waiblinger <<

## Impressum

### Herausgeber

Lebenswende e.V.  
Drogenhilfe  
Mildtätig anerkannt beim  
Finanzamt Frankfurt  
045 255 85480  
Pfr. Friedrich Meisinger (verantw.)  
und Redaktionsteam

### Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstr. 14  
60322 Frankfurt  
Tel. 069-556213  
Fax 069-5961234

### Haus Dynamis

Godeffroystr. 9  
22587 Hamburg  
Tel. 040-869844  
Fax 040-868840

mail:  
info@lebenswende-drogenhilfe.de

internet:  
www.lebenswende-drogenhilfe.de

### Spendenkonto Lebenswende-Stiftung

Frankfurter Volksbank  
IBAN DE45 5019 0000 6100 3646 28  
BIC FFBDEFF

### Spendenkonto Verein Lebenswende

Frankfurter Volksbank  
IBAN DE50 5019 0000 0000 3255 38  
BIC FFBDEFF

Evangelische Bank Frankfurt  
IBAN DE77 5206 0410 0004 1020 10  
BIC GENODEF1EK1

Hamburger Volksbank  
IBAN DE66 2019 0003 0061 0898 00  
BIC GENODEF1HH2



Lebenswende  
Drogenhilfe  
&  
Stiftung

### Unsere Zugehörigkeiten



Drogenhilfe der  
Evangelischen Allianz

Gemeinsam  
**glauben**  
miteinander  
**leben**



Layout und Druckvorstufe  
www.mere-marketing.de